

Tut nicht weh und kann Leben retten

Wochenkurier 06.05.2015

Altenhagen. Platzt ein Bauch-aortenaneurysma (BAA), kommt es zu inneren Blutungen: Es besteht akute Lebensgefahr - neun von zehn Patienten sterben. Durch eine schmerzfreie Untersuchung der Bauchschlagader per Ultraschall lässt sich die häufig unbemerkte krankhafte Erweiterung frühzeitig erkennen. Beim BAA-Screening am Samstag, 9. Mai, möchte das St.-Josefs-Hospital die Hagener über die großen Risiken dieser Erkrankung informieren und auf die Möglichkeiten der Früherkennung aufmerksam machen.

Bei einem Bauchaortenaneurysma handelt es sich um eine Erweiterung der Bauchschlagader. Diese Aussackungen wachsen oft unbemerkt, da sie dem Patienten nur selten Beschwerden machen. Durch die zentrale Lebensader fließen pro Minute rund fünfeinhalb Liter Blut.

Wenn die dreischichtige Gefäßwand in ihrem Aufbau gestört ist, kommt es - vergleichbar mit einem porösen Schlauch - zu einer Aussackung, die ab

einer gewissen Größe platzen kann. Reißt ein BAA, dann hat der Betroffene einen unerträglichen Bauchschmerz mit Ausstrahlung in den Rücken sowie Übelkeit und Brechreiz. Dieser lebensbedrohliche Zustand erfordert einen sofortigen chirurgischen Eingriff. Durch eine schmerzfreie Ultraschall-Untersuchung der Bauchschlagader lässt sich eine krankhafte Erweiterung erkennen und bis zu einer notwendigen Operation verfolgen.

Screening-Tag

Um auf die Risiken dieser häufig unbemerkten Erkrankung hinzuweisen, lädt das Josefs-Hospital in Altenhagen am kommenden Samstag, 9. Mai, zum BAA-Screening-Tag ein. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr können sich die Besucher in der Dreieckstraße 6 (gegenüber dem St.-Josefs-Hospital) bei Vorträgen und Gesprächen mit Experten über das Krankheitsbild umfassend informieren. Außerdem besteht die Möglichkeit zur kostenlosen Ultraschalluntersuchung der Bauchschlagader.